

Mich würde daher interessieren, welche Erfahrungen in dieser Hinsicht andere Entomologen gemacht haben.

Anschrift des Verfassers:
Hermann Gerisch
Bahnhofstraße 13
Lengenfeld
DDR - 9802

41. Bemerkenswerte Mißbildungen bei Tagfaltern (Lep.)

An einem Bahndamm bei Lengenfeld (Vogtl.) beobachtete ich im 10. 7. 1985 das hier abgebildete Damenbrett (*Melanargia galathea* L.). Behindert durch die am verkümmerten linken Vorderflügel festhaftende Puppenhülle, flog der Falter etwas schwerfällig umher und war leicht zu erbeuten.

Am 5. 7. 1986 fiel mir bei Wilhelmshagen im Berliner Stadtwald ein „hinkender“ Zitronenfalter (*Gonepteryx rhamni* L.) auf, der ebenfalls noch die Puppenhülle anhängen hatte, allerdings am rechten Hinterflügel.

Sowohl das Damenbrett als auch der Zitronenfalter flogen, um die verminderte Flugleistung der verkümmerten und belasteten Flügel auszugleichen, heftig flatternd von Blüte zu Blüte.

Anschrift des Verfassers:
Hermann Gerisch
Bahnhofstraße 13
Lengenfeld
DDR - 9802

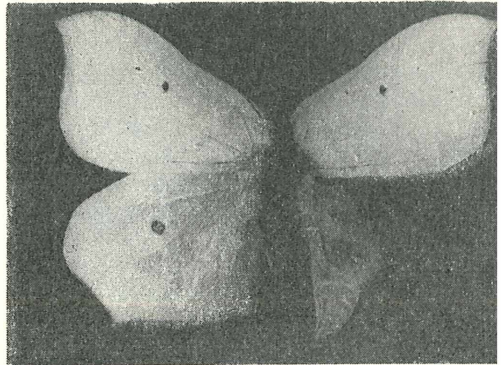
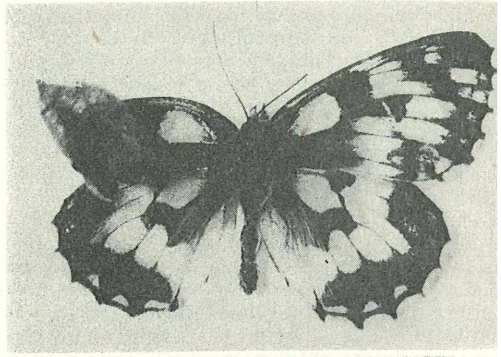


Abb. 1: *Melanargia galathea* L., Lengenfeld, 10. 7. 1985

Abb. 2: *Gonepteryx rhamni* L., Berliner Stadtwald (Wilhelmshagen), 5. 7. 1986

Fotos: H. WOJTISCHEK

PERSONALIA

Der Zentrale Fachausschuß Entomologie gratuliert im Januar

Herrn Konrad Kaufmann, Auerbach,
zum 83. Geburtstag
Herrn Otto Schütter, Nordhausen,
zum 83. Geburtstag
Herrn Dr. Walther Krüel, Eberswalde,
zum 79. Geburtstag
Herrn Werner Lembke, Wittenberge,
zum 60. Geburtstag
Herrn Horst Göldner, Meißen,
zum 50. Geburtstag
Herrn Malte Jänicke, Eisenberg,
zum 50. Geburtstag
Herrn Dr. Dietrich Woog, Schlagsdorf,
zum 50. Geburtstag

im Februar

Herrn Dr. Otto Auersch, Halle,
zum 78. Geburtstag

Herrn Prof. Dr. Dr. Hans Grimm, Berlin,
zum 77. Geburtstag
Herrn Rudolf Lamm, Blankenburg,
zum 60. Geburtstag

im März

Herrn Johannes Urban, Cottbus,
zum 81. Geburtstag
Herrn Kurt Ziegenhorn, Wickerstedt,
zum 65. Geburtstag
Herrn Werner Fürstenau, Berlin,
zum 50. Geburtstag

im April

Herrn Prof. Dr. Johannes Hüsing, Rerik,
zum 75. Geburtstag
Herrn Gerhard Schadewald, Jena,
zum 70. Geburtstag
Herrn Erich Riedel, Kranichfeld,
zum 50. Geburtstag
Herrn Joachim Schulze, Berlin,
zum 50. Geburtstag

im Mai

Herrn Helmut Reißler, Großenhain,
zum 70. Geburtstag
Herrn Gunther Grabe, Pößneck,
zum 50. Geburtstag

im Juni

Herrn Prof. Dr. Rolf Keilbach, Greifswald,
zum 79. Geburtstag
Herrn Hermann Gerisch, Lengenfeld,
zum 77. Geburtstag
Herrn SR Dr. Helmut Steuer, Bad Blanken-
burg,
zum 76. Geburtstag
Herrn Hubertus Werner, Lingenau,
zum 75. Geburtstag
Herrn Dr. Helmut Barwinek, Schmalkalden,
zum 65. Geburtstag
Herrn Wolfgang Kretzschmar, Freital,
zum 65. Geburtstag
Herrn Dr. sc. Ulrich Groth, Greifswald,
zum 60. Geburtstag
Herrn Dr. Harald Ohle, Gatersleben,
zum 50. Geburtstag
Herrn Manfred Wahl, Strausberg,
zum 50. Geburtstag

Allen Jubilaren wünschen wir alles Gute und
noch viele Jahre Schaffenskraft bei bester Ge-
sundheit.

IN MEMORIAM**Dr. MARIE HARM (1904–1986)**

Die Arachnologen des In- und Auslandes sind
von einem schmerzlichen Verlust betroffen: Am
8. 12. 1986 verstarb in Dessau kurz vor Voll-
endung des 83. Lebensjahres Dr. MARIE
HARM.

Die am 9. 1. 1904 in Dessau geborene Spinnen-
forscherin promovierte 1931 bei Prof. Dr. U.
GERHARDT am damaligen Institut für Anatomie
und Physiologie der Haustiere der Uni-
versität Halle. Ihre Dissertationsschrift befaßte
sich mit dem akzessorischen Kopulationsorgan
von *Segestria bavarica*. In ihrer Geburtsstadt
war sie lange Jahre als Lehrerin und nach 1945
als wissenschaftliche Mitarbeiterin am heutigen
Institut für Impfstoffe tätig.

Prägend für ihre Beschäftigung mit den Ara-
neae war die enge fachliche und persönliche
Freundschaft mit dem ebenfalls in Dessau an-
sässigen Dr. HERMANN WIEHLE (1884–1966),
einem der bedeutendsten Arachnologen unseres
Jahrhunderts. So waren die von MARIE HARM
nach dem Erreichen des Rentenalters nach 1964
in Angriff genommenen Revisionen der Salti-
ciden-Genera *Salticus*, *Heliophanus*, *Sitticus*,
Phlegra und *Marpissa* ursprünglich als gemein-
same Bearbeitungen mit WIEHLE vorgesehen,
und auch die 1966 erschienene Hahniiiden-Re-
vision kam auf dessen Anregung zustande.

Mit bewundernswerter Selbstdisziplin, Konse-
quenz und Akribie schuf MARIE HARM Be-



arbeitungen, die für die Bestimmung mittel-
europäischer Arten dieser systematischen Grup-
pierungen von bleibendem Wert sind und be-
nahe schon klassischen Charakter aufweisen.
Mit diesen Arbeiten avancierte sie zu einer auch
international hoch geschätzten Gruppenspezia-
listin. Das Belegmaterial zu ihren Publikatio-
nen übereignete sie 1983, nachdem zunehmende
Altersbeschwerden das erhoffte Weiterarbeiten
an der Revision der Springspinnen verhindert
hatten, dem Museum für Naturkunde der Hum-
boldt-Universität Berlin.

Neben den bemerkenswerten fachspezifisch-
wissenschaftlichen Leistungen war für MARIE
HARM kennzeichnend, daß sich bei ihr mit
einer breitgefächerten Bildung in ungewöhnlich
hohem Maße auch menschliche Wärme verband.
Sie wird den Arachnologen der DDR, aber auch
allen Bekannten und Fachkollegen über die
Grenzen unseres Landes hinaus, in lebhafter
und dankbarer Erinnerung bleiben.

Publikationsverzeichnis

- 1931: Beiträge zur Kenntnis des Baues, der
Funktion und der Entwicklung des ak-
zessorischen Kopulationsorgans von *Se-
gestria bavarica* C. L. KOCH. — Z. Morph.
Ökol. Tiere, 22 (4), 629–670.
- 1934: Bau, Funktion und Entwicklung des
akzessorischen Kopulationsorgans von

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Personalia. Der Zentrale Fachausschuß Entomologie gratuliert. 94-95](#)